

Für die liebevolle, warme Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste seines teuren Neffen dankt innigst

FRITZ DOBNER VON DOBENAU

K. U. K. TRUCHSESS.



Die Mutter von Dobenau, Gutsbesitzers-Witwe, gibt im eigenen, im Namen ihres Mannes, des Herrn Franz von Dobenau, dessen Gattin Aline Dobner von Dobenau geb. Hofer und deren Sohn Fritz Dobner von Dobenau, k. u. k. Truchsess, ihrer Schwägerinnen Elise Neumayer geb. Dobner von Dobenau vom Schmerze tiefergriffen Nachricht vom Tode ihres geliebtesten, geliebtesten Sohnes, bzw. Bruders, Schwagers, Neffen und Onkels, des

Hochwohlgeborenen Herrn

Fritz Dobner von Dobenau

k. u. k. Leutnant a. D. des Dragoner-Regimentes Graf Montecuccoli Nr. 8

welcher Dienstag den 24. Jänner 1911 im Alter von 33 Jahren plötzlich verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird Mittwoch den 1. Februar 1911, um 3 Uhr nachmittags, von der Aufbahrungskapelle der Stadtpfarrkirche zu Unserer lieben Frau bei den Schotten in die Kirche übertragen, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Friedhofe in Dornbach in der eigenen Familiengruft zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heiligen Seelenmessen werden Freitag den 3. Februar 1911, um 11 Uhr vormittags, in obgenannter Kirche gelesen.

Wien, den 30. Jänner 1911.

Für die liebevolle, warme Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste seines teuren Neffen dankt innigst

FRITZ DOBNER VON DOBENAU

K. U. K. TRUCHSESS.



Frau Gabriele Dobner von Dobenan, Gutsbesitzers-Witwe, gibt im eigenen, im Namen ihres Sohnes Karl Dobner von Dobenan, dessen Gattin Aline Dobner von Dobenan geb. Hofer und deren Sohn Fritz, ihres Schwagers Fritz Dobner von Dobenan, k. u. k. Truchseß, ihrer Schwägerinnen Elise Dobner von Dobenan, Eveline Neumayer geb. Dobner von Dobenan vom Schmerze tiefergriffen Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Sohnes, bezw. Bruders, Schwagers, Neffen und Onkels, des Hochwohlgeborenen Herrn

Fritz Dobner von Dobenan

k. u. k. Leutnant a. D. des Dragoner-Regimentes Graf Montecuccoli Nr. 8

welcher Dienstag den 24. Jänner 1911 im Alter von 35 Jahren plötzlich verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch den 1. Februar 1911, um 3 Uhr nachmittags, von der Aufbahrungskapelle der Stadtpfarrkirche zu Unserer lieben Frau bei den Schotten in die Kirche übertragen, daselbst feierlich eingeseignet und sodann auf dem Friedhofe in Dornbach in der eigenen Familiengruft zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heiligen Seelenmessen werden Freitag den 3. Februar 1911, um 11 Uhr vormittags, in obgenannter Kirche gelesen.

Wien, den 30. Jänner 1911.



St.S. 451 * 1937